

Automaten-Verband Niedersachsen und AWI informieren: Seminar für Führungskräfte der Ordnungsämter in Niedersachsen

Berlin/Osnabrück. Am 27. April 2010 führten der Automaten-Verband Niedersachsen e. V. und die AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH in Zusammenarbeit mit der Gauselmann AG, NSM-Löwen Entertainment GmbH und der Bally Wulff Entertainment GmbH die Reihe der Informationsveranstaltungen für Führungskräfte der Ordnungsämter Niedersachsens fort. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Wirtschaftsministerium Niedersachsen und die IHK Osnabrück/ Emsland.



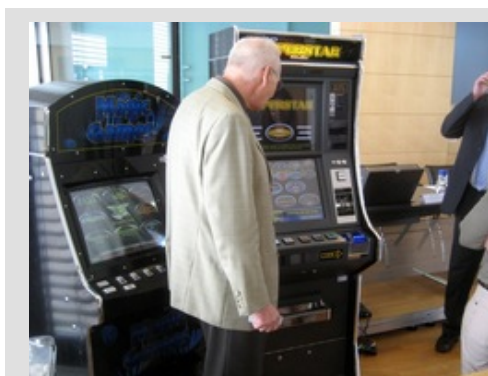
Seminar in der IHK
Osnabrück/ Emsland

Rund 40 Mitarbeiter von Gewerbe- und Ordnungsämtern aus den Kreisen und Gemeinden Niedersachsens nahmen an der Veranstaltung teil, um sich über die Vorschriften der Spielverordnung, deren Umsetzung und Erfahrungen mit Manipulationsgefahren durch kriminelle Aktivitäten organisierter Gruppen sowie deren Prävention zu informieren.

Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen der Spielverordnung durch Dr. Florian Heinze, Justiziar des Automaten-VerbandNiedersachsen e. V.,

der in einem spannenden Vortrag erläuterte, worauf die Ordnungsämter bei ihren Überprüfungen besonders achten müssten, er zeigte Fallstricke auf und sprach dabei auch kritische Punkte der Verordnung an.

Anschließend kamen die „Praktiker“ zu Wort, die sehr anschaulich die Unterscheidungsmerkmale von Unterhaltungsspielgeräten mit und ohne Geld-Gewinn-Möglichkeit sowie Unterhaltungsgeräte nach § 6a SpielV, vorstellten und Manipulationsversuche demonstrierten und über die entsprechende Ahndung von Gesetzesverstößen berichteten.



Experte zeigt Unterschiede zwischen verbotenen Fun-Games und erlaubten Geld-Gewinn-Spiel-Geräten (GGSG)

Harro Bunke, Geschäftsführer des Bundesverband Automatenunternehmer e.V., stellte in seinem Vortrag u. a. anschaulich die Aktion „Roter Brief“ vor und betonte deren Bedeutung als „Selbstregulierung der Branche gegen illegales Spiel und Verstöße“. Im Anschluss berichtete Frank-Peter Rösner, Sicherheitsbeauftragter des Arbeitsausschuss Münzautomaten (AMA), der die Spielgeräte vor Ort überprüft, von seiner täglichen Arbeit im Kampf gegen „Schwarze Scharfe“ sowie von den praktischen Ergebnissen der Aktion „Roter Brief“.

Nach dem theoretischen Vortragsteil des Seminars, besuchten die Teilnehmer eine hochmoderne gewerbliche Spielstätte in Osnabrück, um sich die praktische Umsetzung vor Ort anzusehen und das Gehörte in einer Spielstätte auszuprobieren.

Uwe Lücker, 1. Vorsitzender des Automaten-Verband Niedersachsen e.V. zeigte sich zufrieden mit dem Seminar: „Eine gelungene Veranstaltung, die ihr Ziel, im Dialog mit den zuständigen niedersächsischen Behörden zu sein und an der einen oder anderen Stelle Zusammenarbeit anzubieten, erreicht

hat“, so Lücker.

Die Automatenwirtschaft führt diese Reihe von Informationsveranstaltungen für Führungskräfte und Mitarbeiter der Ordnungsämter seit 2007 bundesweit durch.